HP Die nächste Generation

Die Ringe der Gründer

Von abgemeldet

Kapitel 15: Dementoren und Todesser

Als Hermine den Artikel zu Ende gelesen hatte, machte sich eine erdrückende Stille im Raum breit. Alle waren geschockt von den Nachrichten, die der Prophet ihnen heute brachte.

„Oh Gott Ginny, was wird Harry jetzt tun?“, fragte Hermine mit aufgerissenen Augen. Doch Ginny brachte kein Wort heraus. Sie saß auf ihrem Stuhl wie versteinert.
„I...i...ich wer...werde zu H...H...Harry gehen un...und ihm die Nachricht über...überbringen…“, stotterte Ron vor sich hin und verließ die Küche.
Er klopfte an das Arbeitszimmer. Als Antwort bekam er nur ein dumpfes: „Ja?“
Ron trat in das Zimmer.

„Ähm, Harry...hast du den Tagespropheten Heute schon gelesen?“, fragte er vorsichtig. Mit einer spur von Angst und Trauer antwortete Harry darauf: „Ja, habe ich Ron. Und ich muss mich sofort nach Silvester auf die Suche nach den Todessern machen sonst gefährde ich die ganze Familie und alle die mir am Herzen liegen. Am besten wäre es, wenn ich sofort aufbrechen würde, doch das kann ich meinen Söhnen nicht antun.“
Ron setzte sich auf den Stuhl der Harry gegenüber stand.

„Ich weiß, du musst dich schrecklich fühlen Harry, doch ich weiß du wirst sie finden, und alle 10 wieder nach Askaban schicken!“, versuchte er ihn aufzumuntern.
„Wollen wir es hoffen, Ron, wollen wir es hoffen…“
„Komm, lass uns in die Küche gehen“

Und so begaben sich beide in die Küche, wo alle schon aufgeregt über den Artikel im Tagespropheten sprachen. Der restliche tag verlief ereignislos, außer das alle viel vorsichtiger waren, wenn es darum ging, das Haus zu verlassen.

Mittlerweile waren 2 tage vergangen seitdem der Artikel erschienen war und James, Scorpius und Albus gingen runter zum Frühstück, wo alle schon aßen. Nachdem sie gefrühstückt hatten beschlossen sie, im Garten zusammen mit Rose ein wenig herum zu fliegen, denn mittlerweile war die Angst vor einem Angriff einwenig abgeklungen. Sie flogen ein paar runden ums haus, als es plötzlich eisigkalt wurde und vor den vieren vier Dementoren in die Luft schossen, mit schwarzen Umhängen, finsteren

Kapuzen, eiskaltem Atem, langen, grauen fingern…

Rose sah den Dementoren, und für einen Moment war sie still. Dann öffnete sich ihr Mund und ihren Lippen entwich ein lauter, klar vernehmlicher Schrei.
Doch keiner kam. Rose stürzte von ihrem Besen, und Albus wollte ihr nach, sie auffangen, doch auf einmal hörte er Stimmen in seinem Kopf, der Dementor saugte alles Glück aus ihm heraus…

Er stürzte von seinem Besen und krachte unsanft auf der gefrorenen Erde auf. James stürzte auf sie zu und landete so hart auf dem Boden, das seine Beine umknickten und er hinfiel. Die Dementoren kamen langsam auf sie zu, und nun sank auch James auf den Boden. Die Unwesen waren schon so nahe an ihren Gesichtern, das sie sie hätten küssen können. Doch in diesem Augenblick stürmte Harry mit gezücktem Zauberstab aus dem Haus und rief: „Expecto Patronum!“

Und aus seinem Zauberstab kamen zwei hell leuchtende Tiere, doch welche Tiere es waren, konnten sie nicht erkennen, denn auf einmal verschwanden alle Farben, die Häuser verschwammen und alles wurde schwarz…

Als sie wieder wach wurden sahen sie in die besorgten Gesichter ihrer Eltern. Als sie merkten das die Kinder ihre Augen geöffnet hatten seufzten sie erleichtert. Albus Kopf war voller Fragen, doch die Kinder konnten nicht viel fragen, denn die Mütter gaben jedem von ihnen ein Stück Schokolade in den Mund.

„Esst, dann geht es euch besser!“, sagte Mrs Malfoy zu ihnen. Als sie aufgegessen hatten fragte James: „Mama, was waren das für Licht Gestalten, die uns vor dem Kuss der Dementoren gerettet haben?“

Mit fester Stimme antwortete Ginny: „Das waren Patroni, die euer Vater erschaffen hat. Der Patronus ist ein selbst erstellter „Schutzengel“, und er lebt durch die glücklichste Erinnerung, die ein Zauberer oder eine Hexe besitzt. Er ist das Gegenteil von Dementoren, und kann sie dadurch verjagen“

„Welche Gestalt nimmt der Patronus von Papa an?“, fragte Albus aufgeregt. Darauf antwortete Hermine: „Albus, dein Vater ist ein außergewöhnlicher Zauberer, er hat nicht wie normale Zauberer einen Patronus… er besitzt zwei! Der eine nimmt die Gestalt von einem Hirsch an, der andere die, eines Hengstes.“

Die vier staunten nicht schlecht. Rose fragte leicht verwirrt: „Was für Patroni haben die anderen Erwachsenen, die hier im Haus sind, Mama?“

„Also Tante Ginny hat eine Stute, ich habe einen Otter, Bill hat einen Skarabäus, Fleur hat ein Einhorn, Mr. Malfoy hat eine Schlange. Die anderen haben auch alle einen, doch aufzählen würde nur zu lange dauern. Kinder, ihr solltet jetzt schlafen, damit es euch schnell besser geht!“, sagte Hermine und verließ mit den anderen Erwachsenen den Raum.
Im Wohnzimmer redete Ron unaufhörlich auf Harry ein.

„Du kannst jetzt nicht weggehen Harry, du bringst uns dadurch noch mehr in Gefahr!

Ohne dich sind wir verloren! Was sollen wir denn gegen Greyback und Yaxley anrichten, während da noch 8 andere Todesser sind? Wir sind nicht alle so begabte Zauberer wie du, kapiere das doch endlich, ohne dich sind wir hier verloren!“

„Aber Ron! Wenn ich gehe werden sie mir folgen! Sie wollen mich und nicht euch. Desto länger ich hier bleibe, desto mehr bringe ich euch in Gefahr, verstehst du das nicht?“, sagte Harry aufgebracht. In diesem Moment kam Ginny in den Raum.

„Harry ich denke du solltest wenigstens bis morgen Nacht bleiben. Morgen ist Silvester, deine Söhne und deine Töchter wären mehr als enttäuscht, wenn du an Silvester nicht da wärst!“, sagte Ginny.
„Sie hat recht Harry!“, sagte Ron scharf. Harry seufzte Ergeben.

„Ok., ich bleibe bis morgen Nacht. Aber dann werde ich auf die Suche nach Greyback und den anderen gehen!“, sagte er und ging ohne ein weiters Wort aus dem Arbeitszimmer.
„Komm Ginny, gehen wir schlafen, es ist spät und morgen wird die Welt schon wieder anders aussehen…“, sagte Ron mit müder Stimme zu seiner Schwester.
„Du hast recht Ron… lass uns schlafen gehen.“

Sie gingen aus dem Arbeitszimmer und begaben sich in ihre Betten.

Am nächsten Morgen standen alle erst gegen Mittag auf, da man ja schließlich bis Mitternacht wach bleiben wollte um auf das neue Jahr anzustoßen. James war allerdings den Gesamten Tag lang quirlig, da am Nachmittag endlich die Zwillinge für den Rest der Ferien zu den Potters kommen sollten.

So kam es, das er den die ganze Zeit über durch die Gegend laufen musste, um seiner Unruhe Ausdruck zu verleihen, was James und Scorpius die Gelegenheit bot ungestört über die Ringe der Gründer zu diskutieren.
„Hast du deinen Vater gefragt?“, fragte Albus neugierig.

„Ja, habe ich, aber er meinte nur, er hätte ihn bei Borgins & Burgs gekauft, und das es dort keine weiteren gäbe!“

„Sehr viel mehr habe ich auch nicht raus bekommen. Habe halt meinen Dad gefragt wie das aussieht mit guten Verstecken in und um Hogwarts. Er meinte ihm fielen auf Anhieb nur der verbotene Wald, der Raum der Wünsche und der See ein.“

Weiter kamen sie allerdings nicht, weil in diesem Moment die Zwillinge aus dem Kamin kamen und erst einmal von allen begrüßt wurden.

Mit dem Eintreffen der Zwillinge wurde im Haus alles ziemlich hektisch, was vor allem daran lag, dass die beiden zusammen mit James jedem Streiche spielten, und so bald einiges an Unordnung herrschte. So kam es, das schnell, und eh man sich versah, es Zeit war um Abend zu essen. Das Essen schmeckte hervorragend.

Nach einigen Stunden vergnügten Erzählens, Essens und Lachens spührte Albus plötzlich, das sein Ring warm wurde. Er stupste Scorpius an, doch im selben Moment

flog die Tür mit einem Ohrenbetäubenden Knall auf.

Schnell sprangen alle Erwachsenen auf, oder besser gesagt fast alle, alleine Harry erhob sich recht gemächlich, lächelte die verunsicherten Kinder an und sagte: „Keine Angst, euch wird nichts geschehen."

Dann zog er seinen Zauberstab, ließ den Tisch verschwinden und schob die Stühle der Kinder mit einem Schwenker in die andere Ecke des Zimmers, wo er einen Bannkreis erschuf, den keiner verlassen und niemand betreten konnte.

Als er sich umdrehte, standen die ersten Todesser im Wohnzimmer, wurden allerdings sofort in heftige Duelle mit Bill, Charlie und Fleure gezogen.

Kurze Zeit später kamen dann auch sechs weitere Todesser ins Zimmer gestürmt, welche vom Rest der Familie angegriffen wurden. Allerdings waren die anderen allesamt keine Ausgebildeten Auroren, so wie er, und das zeigte sich deutlich. Alle griffen sie in zweier und dreier Gruppen an, um den Vorteil zu halten. Alleine Teddy kämpfte ohne Unterstützung eines anderen mit einem Todesser und hatte trotzdem eindeutig die Oberhand im Duell.

Als Harry mit geübtem Blick die Lage registrierte, traten auch schon die zwei Männer ein, auf die er gewartet hatte.

„Ah, Fenrir und Yaxley, welch unwillkommene Überraschung, ich würde euch was zum Trinken anbieten aber wie ihr seht haben eure Freunde die Stimmung doch reichlich ruiniert."

„Potter, immer noch genau so dreist wie früher, was? Aber ich schwöre mir, das werde ich dir schon austreiben!", schrie einer der beiden Männer und Sprang vor, wurde allerdings sofort mit einem Ohrenbetäubenden Knall heftig gegen die nächste Wand geschleudert.

Er blieb reglos blutend liegen. Albus und James sahen sich mit großen Augen an. Ihr Vater hatte doch nur lässig den Zauberstab geschwungen, und trotzdem war der Gegner jetzt schon Bewusstlos am Boden!

Schon startete der zweite Mann einen wilden Angriff auf ihren Vater, doch keiner seiner Flüche traf! Gekonnt wischte Harry jeden der Flüche lässig weg.

„Potter nimm das!", schrie jetzt der Todesser, der sich mit ihm duellierte, und zielte auf ihre Mutter, die sich immer noch in einem Duell befand .
„Avada Kedavra!"

Nun ging alles so schnell, dass die Freunde erst im Nachhinein begriffen, was passiert war. Harry schwenkte auf einmal ziemlich schnell den Zauberstab, und Albus wurde geblendet, als ein Lichtblitz aus der Spitze hervorbrach und ein lautes Surren die Stille übertönte.

Yaxley schwebte auf einmal gefesselt in einer Art Wasserwand, die sich um ihn

gebildet hatte. Und was war mit ihrer Mutter? Schnell sahen sie dorthin, wo kurz zuvor ihre Mutter gestanden hatte. Sie stand immer noch da, allerdings umgeben von Holzsplittern. Anscheinend hatte ihr Vater den Tisch wieder herbei gezaubert, um sie zu schützen. Mittlerweile hatte auch Teddy seinen Gegner gefangen genommen, und stürzte sich in den nächsten Kampf, genau wie Harry der jetzt auch den nächsten Gegner Angriff.

Kurz danach war auch schon alles vorbei. Teddy und Harry fesselten gerade sämtliche Todesser, um sie nach Askaban transportieren zu können.

Albus und James fiel auf, das die beiden am ruhigsten und auch gelassensten wirkten. Nicht nur, das sie beide anscheinend, was das Duellieren anging, die besten im Raum zu sein schienen, sie waren auch die einzigen, die zumindest nach außen hin total ruhig waren.

„Wir gehen jetzt!“, sagte nun Harry und meinte mit einem Blick auf die Kinder:
„Für euch ist es dann auch Zeit, ins Bett zu gehen…“, und an Ginny gewandt, „Ginny, Schatz es tut mir wirklich leid, aber ich muss jetzt los, wir sehen uns spätestens morgen früh, ok?“

Ginny nickte nur. Harry und Ted brachten die Kinder noch schnell ins Bett, während die anderen unten dem Feuerwhiskey besonders zusprachen, und disapparierten dann mit den Todessern zusammen nach Askaban.

In Askaban angekommen, trauten die dort wachenden Auroren nicht ihren Augen. Vor ihnen standen ihr Chef Harry James Potter und sein Patensohn Teddy Lupin mit den 10 geflüchteten Todessern. Alle samt gefesselt.

„Oh Mr. Potter und Mr. Lupin wie haben sie das geschafft, und wo haben sie sie gefunden?“, sagte Alan Flitcher, der die Verantwortung über Askaban hatte.
„Sie kamen in mein Haus gestürmt, als wir grade dabei waren Silvester zu feiern!“, sagte Harry scharf.

„Oh, um Himmels willen! Geht es ihrer Familie gut, geht es ihnen gut?“, fragte Alan besorgt.
„Ja Alan, es ist nichts passiert, alles im grünen Bereich. Die hätten sich das dreimal überlegen sollen, bevor sie an Silvester in Harrys Haus kommen, wo seine ganze Familie drinnen feiert!“, sagte Ted stolz.

„Ja, das stimmt wohl, hätte nicht gedacht das die Todesser so dumm sind, aber da habe ich mich wohl geirrt!“, sagte Alan belustigt, „Naja ich muss zurück an die Arbeit, sonst entwischt uns noch wer. Lasst die 10 hier, Mariella und Thomas kümmern sich darum, sie wieder in ihre Zellen zu bringen. Ihr solltet so schnell wie möglich zu Kingsley, damit diese Geschichte noch morgen im Tagespropheten erscheinen kann. Tschüss!“

So verabschiedeten sich die beiden von Alan und apparierten in das Zauberereiministerium.
Es dauerte nicht lange, als sie auch schon Kingsley fanden, der mit einem Haufen

Papierkram am Schreibtisch saß.

„Hallo Harry!“, begrüßte er ihn voller Freude. „Was kann ich für dich tun?“
„Ach, Kingsley, ich will dir nur eine Nachricht über die Todesser, die geflohen waren, bringen.“, sagte Harry ein wenig bedrückt.
„Sie kamen heute Nacht in mein Haus. Doch da ich nicht alleine war, war es nicht sonderlich schwer, sie geknebelt wieder nach Askaban zu schicken“

Als er dies hörte schwieg Kingsley, denn er hatte befürchtet, dass Harrys Familie in Gefahr sein könnte. Schließlich hatten sich ja alle Todesser an Harry und seinen Freunden und Verwandten rächen wollen.

„Du brauchst nichts zu sagen, Kingsley, ich glaube, ich weiß, was du denkst. Ich habe es, als ich sie sah, auch gedacht. Ich und Ted kamen nur vorbei, damit du die Gefangenname von den Todessern noch in den nächsten Tagespropheten schreiben lassen kannst!“, und mit diesen Worten Disapparierten die zwei wieder zurück zum Grimmauld platz 12.

Es war mittlerweile 10 Uhr Morgens. Harry und Ted hatten wenige Stunden geschlafen, als sie in die Küche kamen, wo alle schon am Frühstückstisch saßen. Albus nahm sich grade ein Stück Toast, als ein riesiger Waldkauz ins Zimmer geflogen kam und sich vor seine Mutter setzte.

„Ah, der Tagesprophet!“, sagte Ginny und las ohne weitere Aufforderung die Titelseite vor:

POTTER RETTET ZAUBERERGEMEINSCHAFT- TODESSER BEI ANGRIFF AUF FAMILIE GEFANGEN

Wie wir aus zu verlässigen Quellen wissen, ist es Harry Potter, Held der Zaubereigemeinschaft, Gestern gelungen, einen Angriff der Todesser auf ihn und seine Familie nicht nur zu verhindern, sondern sogar sämtliche entflohene Todesser einzufangen und zurück nach Askaban zu bringen.

Ministeriumsbeamte bezeichneten die Gefangenname aller Todesser als „In der Zaubereigeschichte so noch nie vorgekommene Glanzleistung.“

Von der Aurorenzentrale sagte uns ein Sprecher: „Was erwarten sie, es grenzt schon an atemberaubende Dummheit, den Leiter unserer Zentrale anzugreifen, zu dem an einem Festtag, wo seine gesamte Familie bei ihm zu Hause versammelt war.“

Im rahmen dieses Vorfalls ist im Zaubereiministerium, nebst der bereits brennenden Debatte über Neuwahlen, eine Debatte darüber entbrannt, ob den anscheinend, nach Zeugenaussagen maßgeblich für die Verhaftung der Todesser verantwortlichen, Zauberern Harry James Potter, und Teddy Remus Lupin jeweils der Orden des Merlin 1. Klasse verliehen werden soll. Auch der hier erst an zweiter Stelle genannte Held, Ted Lupin, stammt nicht nur aus dem Bekanntenkreis von Harry Potter, sondern ist auch sein Paten Sohn.

„Auszubildender Lupin ist höchst begabt und einer der Besten die ich je Ausbilden durfte, und seit diesem Vorfall Diskutieren wir darüber ob er nicht gleich als Auror eingestellt werden soll.“, so der Ausbilder der Aurorenzentrale Bob Forgerty.

Harry Potter und Ted Lupin waren uns gegenüber zu keinem Offiziellen Statement bereit, wir werden allerdings weiter versuchen, unsere Leser über unseren alten, und den viel versprechendem neuen Helden zu informieren.

>>>>> Ted Lupin wer ist er? ……...S.2

>>>>> Harry Potter und unser neuer Held ……..S.2

>>>>> Alles was wir über den Kampf im Haus der Potters wissen…… S.3